



Ortsbeirat Großen-Buseck

Großen-Buseck lebenswert gestalten

Manfred Weller

Von der Kirche zu Petz, Eck und Breckelche - Folge 9



Die Kirche steht traditionsgemäß in Ost-West-Richtung. Links kommt man zur Petz, rechts am Eck vorbei zum Brückelchen.



Im Eck herrschen beengte Verhältnisse, so wie dies früher allgemein üblich war. Das gesamte Ensemble wirkt sehr gepflegt und ist ein Kleinod im Ortskern von Großen-Buseck.



Einige alte Gebäude wurden abgerissen und ein Durchgang zum Feuerwehrgelände geschaffen.

Wird das neue Feuerwehrhaus gebaut, ist eine Planung des frei werdenden Geländes nötig, die in die Gesamtplanung des Ortskerns einbezogen werden muss.

Wir wollen die Stärkung des Ortskernes und nicht irgendeine Vermarktung!



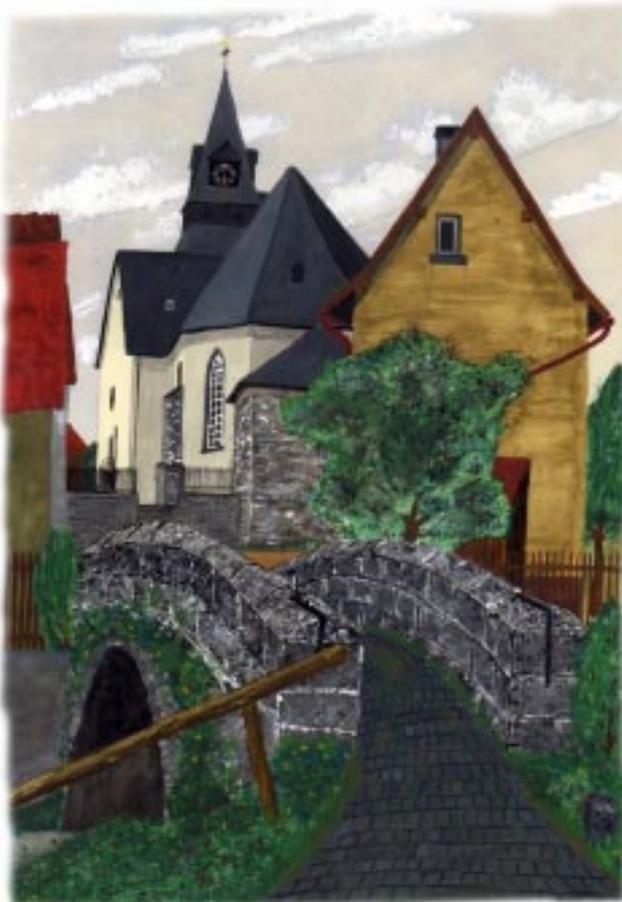
Die Gärten scheinen sich nahtlos zur Zeilstraße fortzusetzen, aber dazwischen liegt die Wiesek.

Wie kommt es, dass ein Bach sich ein tiefes Bett durch dieses Gelände gräbt?



Die Wieseck wurde künstlich umgeleitet und diente als Stadtgraben mit ihrem hohen Ufer vor einem geschlossenen Scheunenring.

Das Brückelchen ist ein beliebtes Motiv für Maler. Auch ich habe mich als Schüler mit Wasserfarben darin versucht.



Man erkennt hier noch den Anbau an den Chorraum der Kirche, in dem der Balg für die Orgel untergebracht war. Bei der Renovierung der Kirche in den siebziger Jahren ist dieser Raum abgerissen worden.

Die Wieseck schließt als Stadtgraben die Gärten südlich des Ortskernes ein und verläuft auch zwischen Großen-Buseck und Trohe auf einem höheren Niveau als das Gelände der „Rechten Wiesen“.



Aus zwei Wehren westlich von Großen-Buseck wurden im Frühjahr die „Rechten Wiesen“ überflutet.



Vielleicht war die Umleitung der Wieseck als Stadtgraben und das damit erreichte höhere Niveau bis Trohe eine Voraussetzung für den Betrieb der dortigen Mühlen, was für eine umsichtige Gesamtplanung spricht.